394e55bc-ed97-4ef3-9b68-027681e588ec

STERNE DES SPORTS TSV Elleringhausen mit seinem Fitnesspfad als Landessieger geehrt

Silber-Stern für eine einfach grandiose Idee

VON GERHARD MENKEL

Große Preise für einen kleinen Verein: Vorsitzende Sina Jost (links) und Übungsleiterin Birgit Kleinschmidt zeigen vor einem Banner die Sterne in Silber und Bronze des TSV Elleringhausen. Carsten Stumpe, Marketingleiter der Waldecker Bank, Sportkreis-Vorsitzender Uwe Steuber und Bank-Vorstand Karl Oppermann (von links) freuen sich mit

Korbach/Elleringhausen – Erstaunt und auch ein wenig ungläubig sind sie beim TSV Elleringhausen ja noch. Ihr kleiner Verein mit seinen nur einhundert Mitgliedern die Nummer eins in Hessen, vor vielen größeren Klubs und demnächst in Berlin (hoffentlich) zu Gast bei der Bundeskanzlerin. Vor allem aber freuen sie sich im kleinsten Twistetaler Ortsteil über die große Auszeichnung: Als erst zweiter Waldecker Verein hat der TSV den Großen Stern des Sports in Silber gewonnen. Das bedeutet den Sieg im Landesentscheid und den Sprung ins Bundesfinale des Ideen-Wettbewerbs im Breitensport, den Volks- und Raiffeisenbanken jährlich zusammen mit dem Deutschen Olympischen Sportbund veranstalten

„Unheimlich schön ist das“, sagte die Vorsitzende Sina Jost, als sie und Übungsleiterin Birgit Kleinschmidt gestern am Sitz des regionalen Sterne-Ausrichters Waldecker Bank in Korbach Auszeichnung, Banner, Urkunde und einen Scheck über 2500 Euro entgegennahmen. In normalen Zeiten wären sie im Wiesbadener Schloss Biebrich von Politik und Landessportbund Hessen (LSBH) geehrt worden. Corona erzwang den kleinen Rahmen, viel kleiner als bei der Preisverleihung als regionaler Sieger Ende September.

Doch die einfache Feier passte zum Projekt. Der Fitnesspfad ist ohne große Kosten entstanden. Er bedient sich Treppen, Mauern, Bänken, Zäunen im Dorf, an denen die Nutzer unter dem Motto „Lauf mit – bleib fit“ trotz Pandemie ihre Übungen machen können, angeleitet in Wort und Bild. „Er ist ohne großen Aufwand kopierbar“, sagte Bank-Vorstand Karl Oppermann in seiner Laudatio. Er sprach von einem „richtig tollen Erfolg“, der Mut mache für weitere Vorhaben in der Zukunft und andere Vereine ermuntern solle, im Sterne-Wettbewerbe mitzumachen.

„Ich finde es immer noch erstaunlich, dass wir mit dieser einfachen, aber grandiosen Idee so weit gekommen sind“, sagte Sina Jost. Und münzte das „grandios“ auf das Juniorteam des TSV, das nach der Initialzündung durch Birgit Kleinschmidt das Projekt zum größten Teil entwarf und umsetzte.

Als „Musterbeispiel für eine veränderte Sportlandschaft“ rühmte Uwe Steuber den Fitnesspfad.. Der Sportkreis-Chef vertrat als stellvertretender Vorsitzender des Landesausschusses Sportentwicklung LSBH-Vizepräsident Ralf-Rainer Klatt und bekam in dieser Woche bei der Fachmesse Sportinfra viel Zustimmendes zum Elleringhäuser Projekt zu hören. Eben weil es mit wenigen finanziellen Mitteln auskomme, sei es zur Nachahmung empfohlen worden. „Ich habe festgestellt, dass das Pilotprojekt in ganz Hessen angekommen ist“, sagte er.

Steuber warf schon den Blick voraus aufs Bundesfinale im Januar. „Ich hoffe, der LSBH trommelt für uns Richtung Berlin“, sagte er. Vor fünf Jahren hat das schon mal geklappt, 2015 gewann der VfL Bad Wildungen auf Bundesebene den Großen Stern in Gold für ein Integrations-Projekt. Es passte in die Zeit, weil damals zahlreiche Flüchtlinge nach Deutschland kamen. Der Fitnesspfad im Freien ist nun auch eine Antwort auf die Corona-Krise.

Beim TSV sind sie stolz, überhaupt das Finale erreicht zu haben. Sie wünschen sich nun vor allem, dass trotz Pandemie eine Feier mit den 17 Landessiegern stattfinden kann. Denn, so Carsten Stumpe, Marketingleiter der Waldecker Bank aus Erfahrung, das sei „eine tolle Veranstaltung“.

» ARTIKEL UNTEN

Sieht anstrengend aus, ist es auch: Die Übungsleiterinnen Karin und Maleen Bernhard (Mutter und Tochter) dehnen an der Mauer am DGH die seitliche Muskulatur.

Fitness mit Tonne: Wo Altpapier hineingehört, dehnen Maria Göbel (links) und Lana Krummel aus dem TSV-Juniorteam das Bein. FOTOS: GERHARD MENKEL

Der Fitnesspfad hat die Jury auch deshalb überzeugt, weil er sich einfachster Mittel bedient. Diese drei Beispiele beweisen es. Das Foto links zeigt Ortsvorsteher Albert Brand (li.) und Twistetals Bürgermeister Stefan Dittmann bei umgekehrtem Liegestütz.

HINTERGRUND

Sechs Finalisten

Insgesamt sechs Sportvereine haben Volks- und Raiffeisenbanken sowie der Landessportbund Hessen auf Landesebene ausgezeichnet. Platz zwei hinter dem TSV Elleringhausen belegte die **SG Egelsbach** und erhielt 1500 Euro. Der Verein baut unter dem Titel „Breitensport trifft Natur und Umwelt“ in den Sparten Ski, Wandern und Fahrrad sein Sportangebot für Familien kontinuierlich aus. Auf dem mit 1000 Euro dotierten dritten Rang kam die **Sportgemeinde Weiterstadt** mit ihrer Initiative „Naturnahe Grünflächen und Biodiversität im nachhaltigen Sportverein – Klima- und Naturschutz im Alltag“. **Förderpreise** und je 500 Euro erhielten TG Klein-Krotzenburg, der Judo Club Kim-Chi Wiesbaden und der KTCV Aascher Schnooke Nidderau. Der **Jury** gehörten Ralf-Rainer Klatt, Gundi Friedrich (beide LSB Hessen), Jens-Uwe Münker (Hessisches Ministerium des Innern und für Sport), Manuela Schmermund (ehemalige paraolympische Athletin), Julia Nestle (Radio FFH), Ralf Weitbrecht (FAZ), Udo Heberer (Volksbank Maingau) und Udo Drechsel (Genossenschaftsverband) an. mn

Ein klasse Job des Juniorteams

Erst 6, dann 14, jetzt 20 Stationen – der Fitnesspfad des TSV Elleringhausen angelegt zur Ende Mai geplanten 100-Jahr-Feier, ist seit seinen Anfängen stetig gewachsen. Umgesetzt und aufgebaut hat ihn das Juniorteam des Vereins. Das große Festwochenende fiel wegen Corona aus, doch zu feiern hat das 160-Einwohner-Dorf jetzt die Auszeichnungen für ein Projekt, das schon hessenweit reüssiert und im Januar vielleicht auch auf der Berliner Bühne Beachtung finden könnte. Aus der Ferne gratuliert haben sowohl Hessens Sportminister Peter Beuth als auch LSBH-Vizepräsident Ralf-Rainer Klatt.

Das Juniorteam ist komplett weiblich, seine sieben Protagonistinnen sind zwischen 15 und 23 Jahre alt. Sie seien seit ihrem dritten Lebensjahr in der Kinderturngruppe gewesen. „Jetzt organisieren sie ihr eigenes Training“, berichtete Birgit Kleinschmidt, die als Übungsleiterin gemeinsam mit Karin Bernhard die jungen Frauen unterstützt.

„Die Mädels haben einen guten Job gemacht“, sagte die TSV-Vorsitzende Sina Jost bei der Preisverleihung und würdigte auch den Anstoß durch Birgit Kleinschmidt: „Es lag schon viel Arbeit bei dir.“

Sina Jost kündigte an, der Verein wolle die Wintermonate nutzen, um die einzelnen Stationen des Fitness-Parcours wetterfest zu machen. Die Stationsschilder, auf denen das Juniorteam mithilfe von Fotos die einzelnen Fitnessübungen erklärt, leiden bei Regen.

Zudem sollen die Wegweisung verbessert und Stationen im Feld angelegt werden. „Man kann den Parcours zu jeder Zeit machen“, betonte die Vorsitzende, er sei leicht in den Alltag zu integrieren. Die Strecken sind zwischen drei und zehn Kilometer lang. „Vom Kleinkind bis zum Rollatorsport ist für alle etwas dabei“, schreibt die Jury in ihrer Würdigung der Initiative, mit der sich der TSV selbst übertroffen hat: 2009 erreichte der Verein als erster Waldecker Sieger in Hessen den zweiten Platz. mn